

Zecken, Borreliose, FSME

Für alle Wanderer, Naturfreunde und Waldarbeiter die sich gerne in der Natur aufhalten. Wer kennt sie nicht die lästigen, blutsaugenden Biester, Zecken genannt.

Wie viele Zecken haben Borreliose?

Zecken die mit Borreliose infiziert sind, variiert von Region zu Region. Die durchschnittliche Infektionsrate nach einem Zeckenbiss liegt in den meisten Regionen Europas bei 10 bis 20 Prozent.

Gibt es eine Impfung bei Borreliose?

Eine **Impfung gegen Borreliose ist im Moment nicht möglich**. Einen zugelassenen Impfstoff gibt es aktuell nur gegen die ebenfalls durch einen Zeckenbiss übertragene, aber wesentlich seltenere Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Das FSME-Virus führt dabei zu einer Entzündung des Gehirns bzw. der Hirnhäute. Der beste Schutz gegen Borreliose ist erhöhte Aufmerksamkeit beim Aufenthalt in Risiko-Gebieten und das Tragen von langer, heller und geschlossener Kleidung.



Woran erkennt man Borreliose?

Die sogenannte **Wanderröte** (Erythema migrans) um den Zeckenbiss herum ist ein eindeutiges Anzeichen für eine akute Borreliose. Sie macht sich **wenige Tage bis Wochen nach der Infektion** bei 50 bis 70 Prozent der Betroffenen bemerkbar. Weitere Anzeichen ähneln denen einer Grippe: Müdigkeit, Nachtschweiss sowie Schmerzen in Kopf, Nacken, Muskeln und Gelenken.

Zusätzlich kann ein sogenanntes Lymphozytom auftreten. Dabei handelt es sich um eine bläulich-rote Schwellung vor allem des Ohrläppchens, aber auch an Hoden oder Brustwarze. Es gilt als sicheres Borreliose-Infektionszeichen, das vorwiegend bei Kindern vorkommt.

Wann treten Borreliose-Symptome auf?

Die akute lokale Borreliose mit dem beweisenden Symptom der Wanderröte kann Tage bis Wochen nach Infektion ausbrechen. Die Ausbreitung auf Körperregionen jenseits der Einstichstelle erfolgt gewöhnlich Wochen bis Monate nach Infektion. Die chronische Borreliose kann Monate bis maximal acht Jahre nach der Infektion auftreten.

Behandlung/Vorbeugung

Wird jemand von einer Zecke gebissen, kann dieser mit der **Hilfe der Pflanzenheilkunde** das **Infektionsrisiko reduzieren**. Diese Präparate werden besonders **bei einer akuten entzündlichen Reaktion auf einen Zeckenbiss** verwendet. Sie verhindern, dass sich die Toxine im Körper ausbreiten und gefährliche Spätfolgen mit sich bringen (Zentrales Nervensystem Beschwerden). Da persönliche und anhand von Erfahrungen mit PatientInnen und Haustieren wie Katzen, haben diese Präparate ihre Wirksamkeit bewiesen. Die Präparate sind für zertifizierte TCM Therapeuten, Ärzte oder Heilpraktiker entwickelt worden. Sollte die **Rötung nach 5 Wochen nicht abklingen**, **suchen sie bitte einen Arzt auf** und melden sie ihm den Ort, das Datum und die Lokalisation des Zeckenbisses.